

Es reicht gegen den Spitzenreiter nicht ganz

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel 23:28

■ **Harsewinkel** (kra). Die Verbandsliga-Handballer der TSG Harsewinkel tun sich wie erwartet schwer, in die Saison zu kommen. Nach der Auftaktniederlage gegen die Spvg. Steinhagen verlor der Vorjahresvierte gestern Abend auch sein zweites Heimspiel. „Am Ende haben sich die vielen kleinen Unzulänglichkeiten halt addiert“, kommentierte Hagen Hessenkämpfer die 23:28-Niederlage gegen den Spitzenreiter HSG Hüllhorst. „Viele davon sind allerdings Reibungsverluste, die man beim Neuaufbau einer Mannschaft halt in Kauf nehmen muss“, führte der TSG-Coach weiter aus.

Hessenkämpfer hätte es sich auch einfach machen und auf die Ausfälle seiner Leistungsträger Johnny Dähne und Manuel Mühlbrandt als Erklärung für den Misserfolg verweisen können. Der Stammkeeper hatte am Morgen wegen einer Erkrankung abgesagt. Der Abwehrchef und Sturmführer blieb wegen seiner noch längst nicht auskurierten Fingerverletzung bis zur 39. Minute auf der Bank und versuchte seiner Mannschaft dann doch noch zu helfen. „Leider ohne Erfolg“, räumte Hessekämpfer ohne Vorwurf ein, „denn natürlich fehlte es seinen Aktionen we-

gen dieses Handicaps an der nötigen Präzision.“

Über die 12:11-Pausenführung hatten die Gastgeber bis weit in die 2. Halbzeit hinein gut mit den mit zwei Siegen gestarteten Hüllhorstern mitgehalten. Je enger und hektischer das Spiel wurde, desto mehr häuften sich bei den Harsewinkelern allerdings die technischen Fehler und Fehlwürfe. „Allerdings hat es mich auch geärgert, dass die Schiedsrichter bei den Zeitstrafen mit zweierlei Maß gemessen haben und wir häufig in Unterzahl spielen mussten“, stellte Hessenkämpfer fest.

Angesichts des Zeitstrafenverhältnisses von 12:8 ist das zwar eine nachvollziehbare Klage, doch der TSG-Coach mochte die Unparteiischen trotzdem nicht für den Misserfolg verantwortlich machen. „Denn wir haben den Erfolg ja trotzdem in der Hand gehabt“, bedauerte er die ein oder andere drucklose Aktion zu viel sowie die Neigung zu früh den Abschluss zu suchen.

TSG Harsewinkel: Schumacher, Kaup – Baumgartl (3), Birkholz (1), Bröskamp (4), Herbrink, Jankowski, Mühlbrandt, Ötting (8/4), Pelkmann, Sewing (5/2), Stoeckmann (1), Uphus (1).



Ringkampf: Dass der Mennighüffener Abwehrchef und Spielmacher Marco Büschenfeld (r.) nicht nur gut werfen, sondern auch richtig zupacken kann, musste der Gütersloher Kreisläufer Marco Thorbrügge schmerzhaft zur Kenntnis nehmen.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Starke kämpferische Leistung

HANDBALL: Diekmann sichert Verbandsligist HSG Gütersloh zweiten Saisonpunkt

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh hat sich vorgenommen, seine Anhänger in dieser Saison auf die Folter zu spannen. Gegen Verl rettete Max Kollenberg mit einem Treffer Sekunden vor Schluss das Unentschieden, gestern verwandelte Fabian Diekmann eine halbe Minute vor dem Abpfiff einen Siebenmeter zum verdienten 29:29 gegen den VfL Mennighüffen.

Während seine Spieler wie Marian Stockmann („Wir haben doch mit unserem Viertore-Vorsprung einen Punkt verloren“) vor Enttäuschung in die Kabine flüchteten, war Philipp Christ mit dem zweiten Punktgewinn in dieser Saison zufrieden. „Kompliment an meine Jungs, sie haben sich nie beeindrucken lassen, toll gekämpft und ganz viel von dem umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten.“

Eine dieser Vorgaben war das Spiel breit anzulegen und die Gäste-Deckung auseinanderzuziehen. Nicht nur die fünf Treffer von Rechtsaußen Jan

Kuster und die drei Tore von Florian Schröder von links belegten, dass dies gut gelungen ist: Auch in die Lücken stießen die Schwarz-Gelben, allen voran die vehementen den Abschluss suchenden Steffen Feldmann und Christian Bauer, erfolgreich.

Nach anfänglichen Rückständen kam die HSG so auch zu einem 14:10. Weil sie jedoch



Allrounder: Max Kollenberg überzeugt im Angriff als Mittelfeld und auf Halbrechts.

ins Kleinklein verfielen und sich technische Fehler leisteten, erreichte es aber nur zu einer 15:14- Pausenführung. Ihre beste Phase hatte die HSG direkt nach Wiederanpfiff, als die Abwehr vor dem starken Keeper Kai Kleeschulte stand und dem VfL neun Minuten lang

kein Tor gelang. „Wir müssen dahin kommen, dass wir dieses Niveau über einen längeren Zeitraum halten“, forderte Christ mit Blick auf das Saisonziel Klassenerhalt.

Gestern gelang das noch nicht, weil sich die Hausherren Fehler erlaubten, und Mennighüffen nach etlichen Wechslen des Deckungssystems mit der doppelten Manndeckung gegen Feldmann und Stockmann das richtige Mittel fanden, um die 25:21-Führung wettzumachen. Beim 27:27 durch den überraschenden Marco Büschenfeld geriet ein Punkt in Gefahr, als der lange blass gebliebene Arne Kröger das 28:27 erzielte, auch der zweite. Aber wie sich die Schwarz-Gelben durch Tore von Feldmann und eben Diekmann zurückkämpften, gefiel nicht nur dem HSG-Vorsitzenden Udo Johannböke: „Wir haben wieder eine richtige Mannschaft.“ Dabei waren die Gäste in der Wahl ihrer Mittel nicht mehr zimperlich: Für das zu dem von Diekmann zum 29:29 verwandelten Siebenmeter führende Foul an Feldmann hätte Büschenfeld zwingend die Rote Karte sehen müssen.

HSG Gütersloh – VfL Mennighüffen 29:29

HSG Gütersloh: Rogalski, Kleeschulte – Schröder (3), Kuster (5), Stockmann (3), Schicht (2), Bauer (5), Diekmann (2/2), Kollenberg (1), Torbrügge (2), Hark, Feldmann (6).

VfL Mennighüffen: Triantafyllou, Scher – Büschenfeld (13/4), M. Köster, J. Köster (1), Wienkemeier (2), Bextermöller (2), Peitzemeier

(1), Kröger (4), Neumann (1), Hübner (3), Krause (2).

Schiedsrichter: Alexander Antal/Jan-Frederic Krutschek (Minden).
Zeitstrafen: 1:3
Gütersloh: Stockmann; **Mennighüffen:** Büschenfeld, Neumann J. Köster.

Aufsteigerinnen halten beim Titelaspiranten mit

HANDBALL: Frauen-Verbandsligist TV Verl II unterliegt bei der HSG Hüllhorst mit 25:26

■ **Verl** (kra). Die Handballerinnen des TV Verl II mussten gestern Abend mit dem 25:26 bei der HSG Hüllhorst zwar ihre erste Saisonniederlage akzeptieren, doch Trainerin Karina Wimmelbucker trat die Heimreise dennoch zufrieden an. „Für mich war das heute eine Stand-

ortbestimmung, denn wenn wir bei einem der Aufstiegsfavoriten so gut mithalten können, dann gehören wir auch in die Verbandsliga.“

Der Aufsteiger hatte seine 16:12-Pausenführung bis zum 19:15 verteidigt, war dann aber in einer zehnminütigen Schwä-

chephase zurückgefallen. „Nach dem 21:24 haben wir uns aber wieder zurückgeköpft“, berichtete Wimmelbucker. „Aber solche Aussetzer werden halt bestraft.“ Die Niederlage fand sie aber umso unnötiger, als die Verlierinnen als Mannschaft in besser gewesen wären und die

Hüllhorsterin vor allem von der ehemaligen Drittligaspielerin Susann Grüning gelebt hätten. **TV Verl II:** Wimmelbucker – Zelle (8), Sawosin, Stickling, Petschat (1), Tegeler (1), Kaupmann (2), Rotgerie (3), Rebber (2), Zanghi (3), Jörgensen, N. und Y. (4) Grollmann.

Herber Rückschlag in Bergkamen

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl 20:36

■ **Verl** (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl mussten am Samstag auf ihrem Weg in die neue Saison mit einem harten Rückschlag fertig werden, denn die Partie bei TuRa Bergkamen ging mit 20:36 verloren. „Ich kann leider nicht sagen, dass diese Niederlage auch nur um ein Tor zu hoch ausgefallen ist“, räumte Kim Sörensen ein. Der Verler Trainer machte denn auch kein Hehl daraus, dass er sich von seinen Spielerinnen auch „etwas mehr Gegenwehr“ gewünscht hätte.

Ausschlaggebend für die deutliche Abfuhr war letztlich, dass die Abwehr ohne Katrin

Neumann (verhindert) nicht stand und Torfrau Franziska Leers ihrem Team bei allem Bemühen nicht den Rückhalt geben konnte wie Judith Esken (verhindert) beim ersten Saisonieg gegen den TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck vor Wochenfrist. „Und dann haben wir auch noch das Gegenstoßduell gegen eine Mannschaft, die eigentlich nicht wirklich stärker ist als wir, klar verloren“, gab der Coach zu.

TV Verl: Leers – Jörgensen, Hayn (4), Hildebrand (3), Laustenstein (6), Bauer (1), Sawosin, Zanghi (1), Polenz (2), Zimmermann (3).



Aufmunterung: Kim Sörensen holte sich seine Spielerinnen wie hier Chiara Zanghi immer wieder ran – vergebens.

FOTO: R. VORNBAUMEN

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

Brockhagen II – Rödinghausen II	20:27
Rietberg-Mastholte – TB Burgsteinfurt	37:25
Harsewinkel II – SG Sendenhorst	27:22
HSG Gütersloh II – TG Herford	29:21
Alt-Heepen II – TV Verl II	39:29
HT SF Senne – TuS 97 III	27:21
Hesselteich – Steinhagen II	22:20
1 HT SF Senne	3 2 1 0 85:71 5:1
2 Rödinghausen II	2 2 0 0 59:49 4:0
3 Rietberg-Masth.	3 2 0 1 82:54 4:2
4 HSG Gütersloh II	3 2 0 1 90:72 4:2
5 Steinhagen II	3 2 0 1 75:60 4:2
6 TG Herford	3 1 1 1 84:83 3:3
7 Brockhagen II	3 1 1 1 67:71 3:3
8 Alt-Heepen II	2 1 0 1 64:63 2:2
9 Hesselteich	2 1 0 1 49:55 2:2
10 Sendenhorst	3 1 0 2 70:73 2:4
11 Harsewinkel II	3 1 0 2 53:77 2:4
12 TuS 97 III	3 1 0 2 75:82 2:4
13 TB Burgsteinfurt	3 0 1 2 70:95 1:5
14 TV Verl II	2 0 0 2 50:68 0:4

Kreisliga

Versmold II – FC Greffen	34:31
Rietberg-Mastholte II – Spfr. Loxten II	20:19
TV Jahn Oelde – Borgholzhausen	38:23
Neuenk.-Varensell – Union Halle	34:28
TG Hörste II – SV Spexard	38:34
Herzebrocker SV – Steinhagen III	21:23

1 TV Jahn Oelde	3 3 0 0 95:67 6:0
2 Versmold II	3 3 0 0 90:77 6:0
3 Neuenk.-Varens.	3 2 1 0 90:73 5:1
4 Borgholzsh. II	2 2 0 0 55:50 4:0
5 TG Hörste II	3 2 0 1 111:88 4:2
6 FC Greffen	3 1 1 1 95:97 3:3
7 TV Iselhorst II	1 1 0 0 18:14 2:0
8 Steinhagen III	2 1 0 1 43:46 2:2
9 Herzebrocker SV	3 1 0 2 64:64 2:4
10 Rietb.-Masth. II	3 1 0 2 65:79 2:4
11 Borgholzhausen	1 0 0 1 23:58 0:2
12 SV Spexard	3 0 0 3 85:96 0:6
13 Spfr. Loxten II	3 0 0 3 61:76 0:6
14 Union Halle	3 0 0 3 68:98 0:6

1. Kreisklasse

Harsewinkel III – Herzebrocker SV II	31:20
Werther II – Bockhorst/Di.	13:24
HSG Gütersloh III – Spfr. Loxten III	27:23
TV Oelde II – SC DJK Lippstadt II	30:23
TG Hörste III – Rietberg-Mastholte III	15:22
Wiedenbrücker TV – SC DJK Lippstadt	27:31
Hesselteich II – Brockhagen III	35:30

1 Hesselteich II	3 3 0 0 98:75 6:0
2 TV Oelde II	2 2 0 0 65:37 4:0
3 Harsewinkel III	2 2 0 0 54:40 4:0
4 SC DJK Lippstadt	3 2 0 1 90:74 4:2
5 HSG Gütersloh III	3 2 0 1 81:69 4:2
6 Brockhagen III	3 2 0 1 90:85 4:2
7 Rietb.-Masth. III	3 2 0 1 73:70 4:2
8 TG Hörste III	3 1 1 1 66:71 3:3
9 Bockhorst/Di.	1 1 0 0 24:13 2:0
10 Wiedenbrück	3 1 0 2 93:85 4:2
11 SC DJK Lippstadt II	3 0 1 2 70:97 1:5
12 Werther II	3 0 0 3 54:77 0:6
13 Spfr. Loxten III	3 0 0 3 64:95 0:6
14 Herzebrock II	3 0 0 3 58:92 0:6

Frauen, Oberliga

TuS 97 Bi.-Jöllenbeck – LIT Handball	30:20
TuRa Bergkamen – TV Verl	36:20
SC Greven 09 – Teutonia Riemke	29:24
Menden-Lendr. – DJK Coesfeld	35:23
DJK Everswinkel – Königsborner SV	29:19
TuS Drolshagen – SpVg. Steinhagen	26:24
TSV Oerlinghausen – TV Schwitten	26:29

1 Everswinkel	3 3 0 0 83:64 6:0
2 TuS Drolshagen	3 2 1 0 76:72 5:1
3 TV Schwitten	3 2 0 1 84:83 4:2
4 TuS 97 Bi.-Jöll.	3 2 0 1 77:70 4:2
5 Menden-L.	3 2 0 1 97:79 4:2
6 Oerlinghausen	3 2 0 1 80:75 4:2
7 TuRa Bergkamen	3 2 0 1 88:70 4:2
8 Teutonia Riemke	3 2 0 1 77:76 4:2
9 Steinhagen	3 1 0 2 83:77 2:4
10 SC Greven 09	3 1 0 2 77:85 2:4
11 TV Verl	3 1 0 2 66:80 2:4
12 DJK Coesfeld	3 0 1 2 69:86 1:5
13 Königsborner SV	3 0 0 3 64:80 0:6
14 LIT Handball NSM	3 0 0 3 70:94 0:6

Frauen, Verbandsliga 1

Holzhausen – Lahde-Quetzen	22:29
HSG Hüllhorst – TV Verl II	26:25
1.HC Ibbenbüren – Eintr. Oberlütbe	verl.
TuS Nettelstedt – Ibbenbürener SpVg.	22:28
TB Burgsteinfurt – Westf. Kinderhaus	26:28
HT SF Senne – Vorwärts Wettringen	18:26

1 Ibbenbüren Spvg.	3 3 0 0 99:67 6:0
2 Hüllhorst	3 3 0 0 84:67 6:0
3 W. Kinderhaus	3 3 0 0 78:65 6:0
4 V. Wettringen	2 2 0 0 50:29 4:0
5 TV Verl II	3 2 0 1 81:65 4:2
6 Lahde-0	1 1 0 0 29:22 2:0
7 1.HC Ibbenbüren	1 0 0 1 21:32 0:2
8 TuS Nettelstedt	2 0 0 2 45:55 0:4
9 Oberlütbe	2 0 0 2 30:46 0:4
10 Burgsteinfurt	2 0 0 2 53:73 0:4
11 HT SF Senne	3 0 0 3 56:80 0:6
12 Holzhausen	3 0 0 3 59:84 0:6

Frauen, Landesliga, St. 1

HSG EURO – TSV Hillentrup	27:14
Rietberg-Mastholte – Hahlen II	16:16
TSG A.-Heepen – HCE Oeynhaus	29:24
TG Herford – HSV Minden-Nord II	33:24
SG Handball Detmold – Holzhausen II	29:11
SC Petershagen – Steinhagen II	verl.

1 HSG EURO	3 3 0 0 79:50 6:0
2 TG Herford	3 3 0 0 76:65 6:0
3 SG Handball Detmold	3 2 0 1 69:59 4:2
4 TSG A.-H.	3 2 0 1 67:64 4:2
5 Rietberg-Masth.	3 1 1 1 57:58 3:3
6 Hahlen II	3 1 1 1 62:65 3:3
7 Steinhagen II	2 1 0 1 44:29 2:2
8 Minden-Nord II	3 1 0 2 76:73 2:4
9 TSV Hillentrup	3 1 0 2 54:57 2:4
10 Oeynhaus	3 1 0 2 67:72 2:4
11 Petershagen	2 0 0 2 34:46 0:4
12 Holzhausen	3 0 0 3 37:84 0:6

Frauen, Landesliga, St. 2

SC Greven II – SC Nordwalde	16:15
TuS Brockhagen – TV Friesen Telgte	18:17
TSG Harsewinkel – Sparta Münster	35:19
DJK GW Nottuln – TuS 97 II	14:16
Union Halle II – Vorwärts Wettringen II	22:27

1 TSG Harsewinkel	2 2 0 0 63:42 4:0
2 V. Wettringen II	2 2 0 0 52:38 4:0
3 Wiedenbrück	2 1 1 0 37:30 3:1
4 TuS 97 II	2 1 1 0 34:32 3:1
5 Saerbeck	1 1 0 0 22:21 2:0
6 TV Friesen Telgte	2 1 0 1 40:39 2:2
7 TuS Brockhagen	2 1 0 1 41:45 2:2
8 SC Greven II	2 1 0 1 37:38 2:2
9 SC Nordwalde	3 1 0 2 42:47 2:4
10 Union Halle II	1 0 0 1 22:27 0:2
11 DJK GW Nottuln	2 0 0 2 26:31 0:4
12 Sparta Münster	3 0 0 3 56:82 0:6



Einsatzfreude: Die Harsewinkeler, hier Max-Julian Stoeckmann, wehren sich lange gegen die Niederlage.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Im Hexenkessel lange sehr gut mitgehalten

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl verliert 23:26

Von Bernd Großmann

■ **Hemer.** Um ein Haar hätten die Handballer des TV Verl gestern die grandiose Siegesserie des Verbandsliga-Aufstiegers HTV Sundwig-Westig gestoppt. 47 Minuten lang lagen die bestens eingestellten Gäste im mit 400 Zuschauern gut gefüllten Grohe Forum in Führung, machte dann noch einen Drei-Tore-Rückstand wett, musste am Ende aber mit 23:26 (12:9) die Segel streichen.

„Wirklich schade, denn meine Jungs haben sich hier prima verkauft und hätten mindestens einen Punkt verdient gehabt. Uns hat die Routine gefehlt, um in dem Hexenkessel die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und die Schiedsrichter haben mit einseitigen Pfiffen ihren Teil betragen“, resümierte Sören Hohelüchter.

Den Verler Trainer ärgerte, dass seine bis zum 10:15 (35.) imposant aufgetretene Mannschaft kaum noch einen Freiwurfbekommen hatte. Als dann bei einer klaren Behinderung sogar auf Stürmerfoul entschieden wurde, konnte Hohelüchter nur mühsam am Sprint aufs Feld gehindert werden. Aber auch so war ihm nach seiner herben Kritik eine Zeitstrafe sicher. Seiner Mannschaft schadete die Unterzahl nicht. Im Gegenteil: Thomas Fröbel mit einem Doppelschlag und dann Fabian Raudies vom Siebenmeterpunkt glichen zum 23:23 (56.) aus. Der HTV schien an-



Tordrang: Yannick Sonntag vom TV Verl.

FOTO: RVO

sen Vorderleute noch dreimal zuschlagen. So verblasste die tolle 1. Halbzeit der Verler, in der Nachwuchsskeeper Patrick Schmidt zwölf Paraden gezeigt hatte, doch noch.

TV Verl: Schmidt, Schröder – Raudies (7/5), Reithage, Fröbel (6), Sonntag (4), Bode (3), Zanghi (1), Hesse (1), Busche (1), Strothmann, Fischediek.